



Maria Seltmann als Vorsitzende des Stiftungsrats mit ihren Stellvertretern, Oberbürgermeister Hans Schröpf und Diplomkaufmann Erhard Apelt (rechts). Außerdem mit im Stiftungsrat: Pressesprecher der Stadt, Joachim Strehl (links) und Finanzwirt Erich Leb (2. v. rechts).
Foto: Mona L.

Seit Sonntag hat Weiden mit der „Maria-Seltmann-Stiftung“ neue Millionen-Werte

Maria Seltmann stiftete zu ihrem 90. Geburtstag der Stadt Millionen

Auch eine „äußerst wertvolle Porzellansammlung“ geht an das Keramikmuseum Weiden

Weiden (eb). Das „Jahrhundertgeschenk“ von Maria Seltmann ist seit Sonntag das Tagesgespräch in der Stadt und weit darüber hinaus. Oberbürgermeister Hans Schröpf ist es gelungen, die „größte Stiftung in der 776 Jahre alten Geschichte der Stadt Weiden“ bis zum Sonntag geheim zu halten. Am Sonntag feierte die Fabrikantenwitwe Maria Seltmann 90. Geburtstag.

Ein großartiger Tag für die ganze Stadt, ja die ganze Region. Die Stadt wurde auf einen Schlag um Millionen reicher. Die Genehmigung des bayerischen Kultusministeriums liegt im Rathaus bereits seit dem 14. Oktober vor. Die „Maria-Seltmann-Stiftung“ ist seit dem Wirklichkeit. Nach dem erklärten Wunsch der Jubilarin und Stifterin sollen die Mittel vorzugsweise für ältere Mitbürger, für kulturelle Belange und auch für die künftige Fachhochschule Verwendung finden. Damit soll insbesondere auch die Jugend der Stadt einen Vorteil haben.

Maria Seltmann wird selbst 1. Vorsitzende des Stiftungsrats sein. Ihr zur Seite stehen Oberbürgermeister Hans Schröpf und Dipl.-Kaufmann Erhard Apelt. Der Vorstand wird ergänzt durch Pressesprecher Joachim Strehl (Stadt Weiden) und Finanzwirt Erich Löb. In die Maria-Seltmann-Stiftung fließt das Privatvermögen der Fabrikantenwitwe.

Maria Seltmann, die sich bester Gesundheit erfreut, hat der Stadt Weiden am Sonntag noch ein zusätzliches, großartiges Geschenk vermacht. Um die erlesenen Kostbarkeiten einer China-Sammlung — bestehend aus 140 Exponaten — einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, überläßt sie die wertvolle Sammlung dem Keramik-Museum im Waldsassener Kasten. „Ein wunderschöner Rahmen für die erlesenen Stücke“, freute sie sich, als sie ihren Entschluß bekanntgab: „Jedes einzelne Stück ist mit schönen Erinnerungen an glanzvolle Zeiten verbunden.“ Der 90. Geburtstag der Fabrikantenwitwe ist für alle Bürger von herausragender Tragweite. Statt sich zum Jubiläum beschenken

zu lassen, hat Maria Seltmann ihren Mitmenschen ein großes Erbe hinterlassen. Dafür gilt es, ihr Dank zu sagen. Maria Seltmann hat Weiden um vieles beneidenswerter werden lassen. Die China-Porzellan-Sammlung wird fotografiert, katalogisiert und dann im Einvernehmen mit Dr. Hofnagel, dem Leiter der Neuen Sammlung in München, im Keramik-Museum ausgestellt.

Weiden hatte bereits mehrere männliche Ehrenbürger. Oberbürgermeister Schröpf ließ anknüpfen, daß sich die Stadt und der Stadtrat wohl mit der Übertragung der Ehrenbürgerrechte revanchieren könnten. Damit wäre Maria Seltmann die erste Weidenner Ehrenbürgerin.